

## **Lass uns tanzen, meine Seele. Mitreißender Folk aus Russland und Osteuropa mit der Gruppe „Shuriaki“**

„Mitreißende Folkmusik“ und „sprühende gute Laune“ (Dresdner Neueste Nachrichten) sind das Markenzeichen des Dresdner Trios „Shuriaki“. Es ist die Musik aus Russland und anderen Ländern Osteuropas, der sich die drei Künstler Ulrike Quast, Dmitrij Kolosov und Darek Kirilov verschrieben haben – Musik, die man im Herzen, im Bauch und in den Beinen spürt. Musik, die aus der Seele klingt.

Die Band gab sich den Namen »Shuriaki« nach dem gleichnamigen Zigeunerlied, das zur Erkennungsmusik des Trios wurde: „Ich besuche meine Schwäger, wir sitzen beieinander und du, Maxim, nimm die Gitarre, und die noblen Leute hören dir zu.“ »Shuriaki« bedeutet im Romani, der Sprache der Roma, »Schwäger«. Wie eine musikalische Familie – zwei Schwäger und eine Schwägerin – sehen sich auch die Musiker des russisch-bulgarisch-deutschen Trios.

Zum Ensemble gehören: Ulrike Quast, die mit kraftvoller, emotional berührender Stimme in acht Sprachen singt und mit vitalem Puls die Geige streicht. Einer ihrer „Schwäger“ ist Dmitrij Kolosov, ein dynamischer und virtuoser Bajanist, der nebenbei auch Gitarre und Balalaika spielt. Last but not least gehört zum Trio der „Schwäger“ Darek Kirilov, der mit rhythmischer Finesse und großer Sensibilität die Gitarre erklingen lässt.

Das Repertoire des Trios umfasst traditionelle Songs und Klassiker aus Osteuropa, denen die Musiker ihre einzigartige, unverwechselbare Couleur verleihen: stimmungsgewaltig, fingerfertig und mitreißend. Die Musik ist mal feurig und leidenschaftlich, dann wieder wehmütig und zart. Manchmal beginnen die Stücke zögernd und verhalten, bis sie in ein temperamentvolles und rasantes Finale übergehen.

Die Texte handeln von Liebe, Sehnsucht und Leid, aber auch von den ganz alltäglichen Dingen des Lebens. So wird in einem ukrainischen Volkslied die rote Wiesenraute besungen – eine Farnpflanze, mit welcher man die verborgenen Schätze der Erde finden kann. In einem russischen Lied, dem „Abschiedswalzer“, wird der Walzer als eine Analogie zum Leben beschrieben: „Wir nehmen Abschied, um uns erneut zu begegnen und es dreht sich, es dreht sich der alte Walzer.“ Ein bulgarisches Volkslied handelt von einem schwarzäugigen Mädchen, nach dem sich ein junger Mann verzehrt.

Zum Programm des Trios gehören neben Liedern auch Instrumentalstücke, die das Publikum immer wieder begeistern.

- Ulrike Quast (D): Gesang, Violine
- Dmitrij Kolosov (RU): Bajan (Knopfakkordeon), Gitarre, Gesang
- Darek Kirilov (BG): Gitarre, Gesang